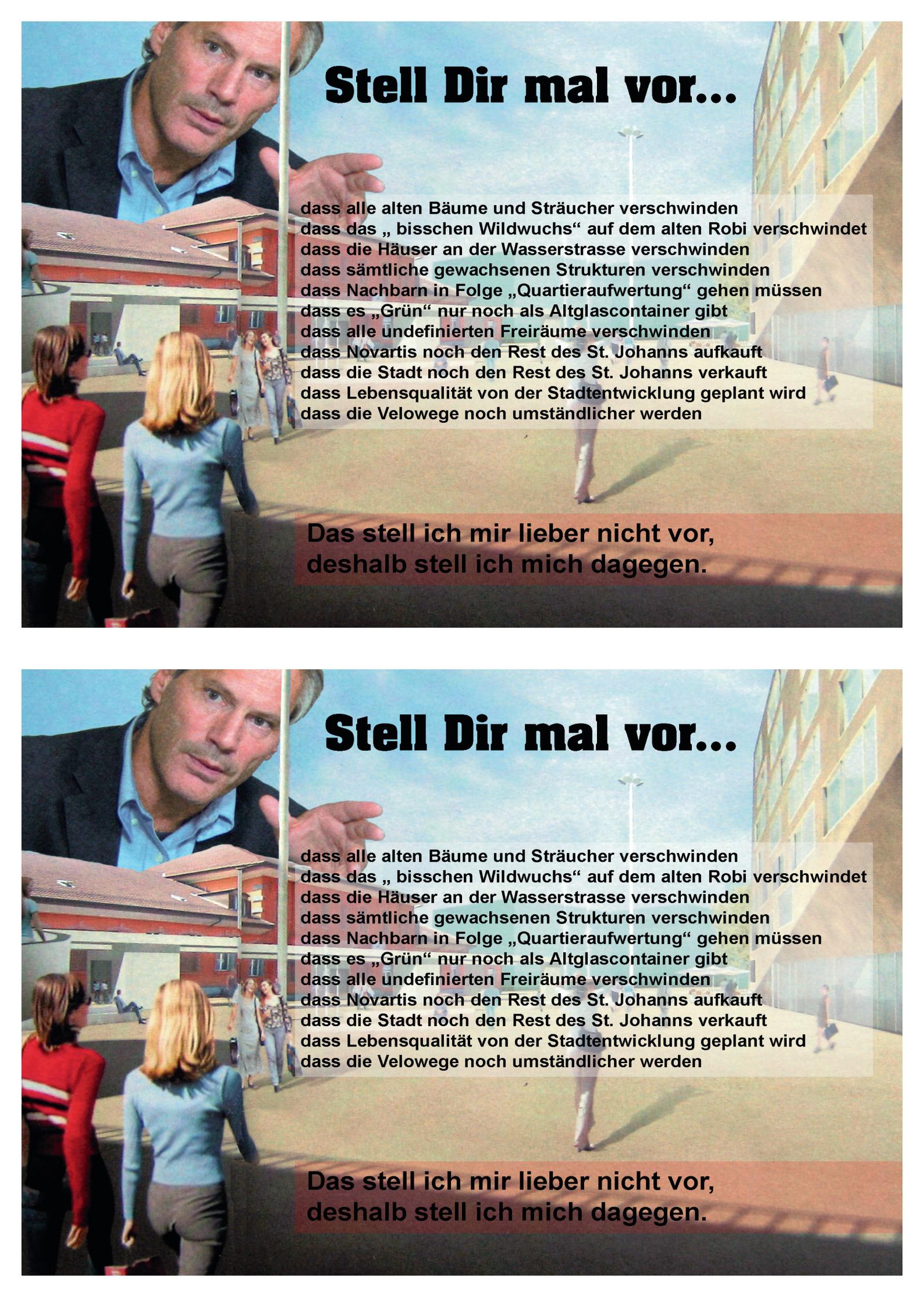
A man in a dark suit and light blue shirt is shown in a close-up, pointing his right hand towards a large architectural rendering of a city development. The rendering shows a modern building with a glass facade, a paved plaza with people walking, and a street with a lamppost. The background is a clear blue sky.

Stell Dir mal vor...

dass alle alten Bäume und Sträucher verschwinden
dass das „bisschen Wildwuchs“ auf dem alten Robi verschwindet
dass die Häuser an der Wasserstrasse verschwinden
dass sämtliche gewachsenen Strukturen verschwinden
dass Nachbarn in Folge „Quartieraufwertung“ gehen müssen
dass es „Grün“ nur noch als Altglascontainer gibt
dass alle undefinierten Freiräume verschwinden
dass Novartis noch den Rest des St. Johanns aufkauft
dass die Stadt noch den Rest des St. Johanns verkauft
dass Lebensqualität von der Stadtentwicklung geplant wird
dass die Velowege noch umständlicher werden

**Das stell ich mir lieber nicht vor,
deshalb stell ich mich dagegen.**

A man in a dark suit and light blue shirt is shown in a close-up, pointing his right hand towards a large architectural rendering of a city development. The rendering shows a modern building with a glass facade, a paved plaza with people walking, and a street with a lamppost. The background is a clear blue sky.

Stell Dir mal vor...

dass alle alten Bäume und Sträucher verschwinden
dass das „bisschen Wildwuchs“ auf dem alten Robi verschwindet
dass die Häuser an der Wasserstrasse verschwinden
dass sämtliche gewachsenen Strukturen verschwinden
dass Nachbarn in Folge „Quartieraufwertung“ gehen müssen
dass es „Grün“ nur noch als Altglascontainer gibt
dass alle undefinierten Freiräume verschwinden
dass Novartis noch den Rest des St. Johanns aufkauft
dass die Stadt noch den Rest des St. Johanns verkauft
dass Lebensqualität von der Stadtentwicklung geplant wird
dass die Velowege noch umständlicher werden

**Das stell ich mir lieber nicht vor,
deshalb stell ich mich dagegen.**

DER TURM ZU VOLTA – SPONTANES QUARTIERLABORATORIUM ST. JOHANN

Liebe Quartierbewohnerinnen und Nachbarn rund um den Voltapplatz!

Seit einer Woche steht auf dem neuen Teerplatz am Voltapplatz ein hölzerner Aussichtsturm mit überdachter Sitzgelegenheit. Er wurde von uns spontan dort hingebaut, um unseren Unmut auszudrücken und einen Ort der Begegnung zu schaffen, wo eine kritische Auseinandersetzung mit der Stadtentwicklung möglich ist. In den letzten Jahren wurde dieses Quartier baulich massiv verändert. Ein Ende ist nicht abzusehen. Diese Veränderung passt uns nicht.

- Viel günstiger Wohnraum wurde zerstört und durch sterile teure Überbauungen ersetzt
- Unnötige Sanierungen in gut erhaltenen Häusern führen zu übersteuerten Mieten.
- Der Novartis Campus expandiert weiter.
- Durch den bevorstehenden Neubau des Robispielplatzes direkt an der Voltastrasse droht der jetzige Robi-Wald samt Gebäuden zu verschwinden.
- An der Wasserstrasse sollen 8 Altbauhäuser abgerissen werden.
- Das Trottoir der Lichtstrasse soll zu einem Boulevard für Novartisangestellte verbreitert werden.

Wir erkennen in der Stadtentwicklung, wie sie heute geplant wird, nichts weiter als die Wertsteigerung des „Wirtschaftstandortes Basel“. Die sogenannten „guten Steuerzahler“ sollen dorthin ziehen, wo vorher weniger wohlhabende gewohnt haben.

Uns gefällt das St. Johann. Wir wollen hier bleiben mit all den Leuten, die das Quartier ausmachen. Wenn wir uns besser kennenlernen und gemeinsam Probleme besprechen, die alle etwas angehen, dann wird es auch einfacher, unsere Vorstellungen im Quartier zu realisieren.

Kommt vorbei, beteiligt euch am Austausch, mischt euch ein.

DER TURM ZU VOLTA – SPONTANES QUARTIERLABORATORIUM ST. JOHANN

Liebe Quartierbewohnerinnen und Nachbarn rund um den Voltapplatz!

Seit einer Woche steht auf dem neuen Teerplatz am Voltapplatz ein hölzerner Aussichtsturm mit überdachter Sitzgelegenheit. Er wurde von uns spontan dort hingebaut, um unseren Unmut auszudrücken und einen Ort der Begegnung zu schaffen, wo eine kritische Auseinandersetzung mit der Stadtentwicklung möglich ist. In den letzten Jahren wurde dieses Quartier baulich massiv verändert. Ein Ende ist nicht abzusehen. Diese Veränderung passt uns nicht.

- Viel günstiger Wohnraum wurde zerstört und durch sterile teure Überbauungen ersetzt
- Unnötige Sanierungen in gut erhaltenen Häusern führen zu übersteuerten Mieten.
- Der Novartis Campus expandiert weiter.
- Durch den bevorstehenden Neubau des Robispielplatzes direkt an der Voltastrasse droht der jetzige Robi-Wald samt Gebäuden zu verschwinden.
- An der Wasserstrasse sollen 8 Altbauhäuser abgerissen werden.
- Das Trottoir der Lichtstrasse soll zu einem Boulevard für Novartisangestellte verbreitert werden.

Wir erkennen in der Stadtentwicklung, wie sie heute geplant wird, nichts weiter als die Wertsteigerung des „Wirtschaftstandortes Basel“. Die sogenannten „guten Steuerzahler“ sollen dorthin ziehen, wo vorher weniger wohlhabende gewohnt haben.

Uns gefällt das St. Johann. Wir wollen hier bleiben mit all den Leuten, die das Quartier ausmachen. Wenn wir uns besser kennenlernen und gemeinsam Probleme besprechen, die alle etwas angehen, dann wird es auch einfacher, unsere Vorstellungen im Quartier zu realisieren.

Kommt vorbei, beteiligt euch am Austausch, mischt euch ein.